



# Giraffe

MONTESSORI SCHULE MÜNSTER  
Im Mittelpunkt das Kind

Unsere Schulzeitung im Sommer 2018



WM 2018

Schülerredaktion

A Guest from „Down-under“  
und vieles mehr!



Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 2018  
zum Zeitpunkt ihrer Einschulung

Soester Straße 13  
48155 Münster

Telefon: (0251) 60 97 06-0  
Telefax: (0251) 60 97 06-22

montessori-muenster.org  
info@montessori-muenster.de  
giraffe@montessori-muenster.de

MONTESSORI SCHULE MÜNSTER  
Im Mittelpunkt das Kind



## Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum
- 3 Vorwort
- 4 Emshof
- 7 Comic
- 8 Klassenfahrten Stufe 1
- 10 Schulhund Emmi
- 12 Projekttag
- 14 Buchtipps
- 16 Rezept aus der Küche
- 17 Ein Film über den Emshof
- 18 Neues aus dem Lehrerzimmer
- 22 Fußball WM / Benefizspiel
- 26 Zwei Geschichten
- 28 Vom Korn zum Brot
- 30 Zero Waste
- 32 Die 10 macht sich auf den Weg
- 38 Sozial genial
- 39 Kakuro Rätsel
- 40 Poetry Slam
- 41 Schulräder Verleih
- 42 Besuch aus Down-Under
- 48 Besuch bei der WN
- 50 Poetry Slam
- 52 Rätsel
- 53 Schüler Redaktion
- 54 Rätsel Auflösungen
- 55 Ausblick




## Impressum

12. Ausgabe, Auflage 500 Exemplare  
Erscheinungsdatum: Juni 2018

Die Schülerredaktion und Gastredakteure:  
*Elija, Elisa, Emil, Frederike, Hannah, Indra,  
Johanna, Lea, Mara B., Mara S., Marja,  
Marlene, Momo, Nora, Swaantje, Viola und  
der ein oder andere anonyme Berichterstatter*

Redaktion: *Maike Heldt, Daniela Henk,  
Sascha Henk, Andrea Nesselrath,  
Claudia Scheins, Iris Schoell*

Layout und Gestaltung: *Iris Schoell*

Titelbild: *Christine Nippoldt*

Wir danken Copyline für die freundliche  
Unterstützung.

Feedback, Beiträge und Ideen bitte an:  
[giraffe@montessori-muenster.de](mailto:giraffe@montessori-muenster.de)

### Ihr lieben Montessori-Schüler, -Eltern, -Teams und -Helfer,

ein ganzes Jahr musstet ihr auf die Ausgabe der neuen Giraffe warten. Ich, eure Giraffe, hoffe, ihr seid der gleichen Meinung wie ich: es hat sich gelohnt!

Sie ist vollgepackt mit Informationen, zeigt euch, wie vielfältig unsere Schule ist, und was im vergangenen Schuljahr alles so los war. Natürlich dürfen auch aktuelle Ereignisse wie die Fußball WM nicht fehlen. Außerdem bekommt ihr einen Einblick, was für das nächste Schuljahr schon geplant ist.

Ganz besonders freut mich, dass es eine neue Schülerredaktion gibt!!! Sie hat unsere Schulzeitung mit tollen Berichten und vielen neuen Ideen gefüllt. Ihr habt super gearbeitet und könnt jetzt das Ergebnis in den Händen halten. Schön, dass unsere Giraffe so immer mehr auch zu einer

Schülerzeitung wird. Wer noch Lust hat, bei uns mitzumachen, schaut sich einfach mal den Artikel über die Schülerredaktion an. Aber auch Elternredakteure sind herzlich willkommen. Nutzt einfach die gleichen Kontaktdaten auf Seite 53 wie eure Kinder.

Ein dickes Dankeschön geht außerdem an Christine Nippoldt, die dieses tolle Titelbild gezeichnet hat: So bunt wie unsere Schule. So toll, weil man beim Draufschaun jedes Mal etwas Neues entdeckt. Grandios! Wenn wir uns nicht mehr sprechen: habt einen schönen Schuljahresausklang und ebenso erholsame wie spannende Ferien. Und euch 10ern wünsche ich eine grandiose Zukunft nach eurer Zeit auf unserer Schule. Genug der Vorworte, los geht's: umblättern und reinschmökern!

Eure Giraffe

## auf dem Emshof

Seit 6 Jahren gibt es das Projekt Emshof an unserer Schule. Hier informieren die Schüler der diesjährigen Emshof-Gruppe (Stufe III, Jahrgang 7) über das Projekt.

### Projekt Emshof

Der Emshof ist ein Bio-Schulbauernhof, wo alle Siebtklässler unserer Schule anstelle von Unterricht den Freitag verbringen. Man fährt dort gemeinschaftlich morgens mit dem Bus hin. Am allerersten Tag auf dem Emshof wird man in vier verschiedene Gruppen eingeteilt. Es gibt zum einen die Landwirtschaftsgruppe, die Gartengruppe, die Technikgruppe und die



Koch- oder Küchengruppe. Man ist allerdings jede Woche in einer anderen Gruppe. Diese vier Gruppen stellen wir euch nun folgend kurz vor.

### Landwirtschaftsgruppe

In dieser Gruppe lernt man den guten Umgang mit Tieren. Morgens füttert und versorgt man zunächst alle Tiere des Hofes. Es gibt auf dem Hof viele verschiedene Tiere wie zum Beispiel den Kater Lui, die Sau Emma und ihre Ferkel, Hähne, Schafe und viele mehr. Manchmal muss man aber auch die Ställe der Tiere ausmisten. In der Landwirtschaftsgruppe lernt man außer-

dem, wie man mit speziellen, größeren Maschinen umgeht.

### Gartengruppe

In der Gartengruppe lernt man, wie man im Garten etwas anbaut, Unkraut jätet, die Pflanzen pflegt und wie man mit verschiedenen Gartenutensilien umgeht. Wir sähen zum Beispiel Gemüse ein und ernten es später.

### Technikgruppe

Die Technikgruppe leitet Ansgar. Dort baut man spezielle, technische Dinge wie beispielsweise Hühnerställe, Zäune und Bänke. Wir arbeiten momentan jede Woche an unserem großen, sehr interessanten Projekt, einem mobilen, fahrbaren Hühnerstall. Wir bauen das Hühnermobil aus einem alten Bauwagen und einem normalen Hühnerstall zusammen. Es macht immer sehr viel Spaß!



### Küchengruppe

In der Küchengruppe bereitet man das Mittagessen für die gesamte Gruppe vor. Dort probiert man viele verschiedene Rezepte aus und zaubert aus frischen Zutaten ein leckeres Gericht. Nach dem Kochen ist die Küchengruppe noch für das Aufräumen der Küche und das Wischen der Tische zuständig. Danny leitet die Küchengruppe mit guten Tipps & Tricks beim Kochen und begleitet uns immer mit guter Laune.

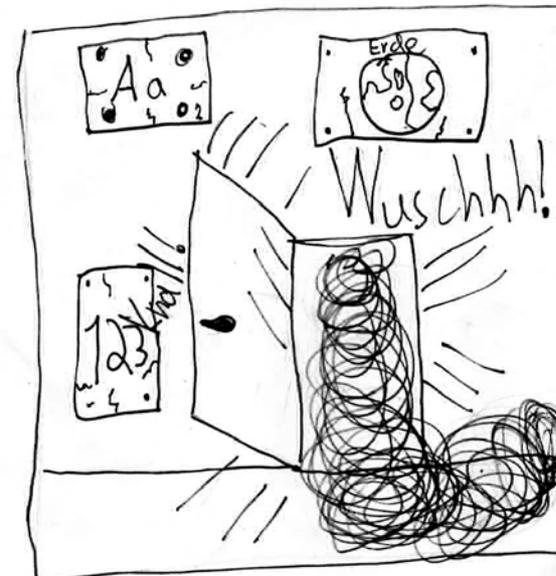


Es macht immer sehr viel Spaß in der Küchengruppe zu sein! Im Winter ist es außerdem in der Küche immer sehr gemütlich.

**Abschließend** wollen wir den Schülerinnen und Schülern der Stufen 1 und 2 noch etwas sagen: Freut euch schon mal auf den Ems-hof! Dort gibt es sehr nette Mitarbeiter und es begleiten uns sehr nette Lehrer. Es ist eine tolle Erfahrung, die man ein Jahr lang machen darf! Noch ein wichtiger Rat zum Schluss, warme Kleidung ist auf dem Ems-hof ein Muss! ;-)



gemalt von Mara B.



*Handwritten signature*

im April 2018

# Klassenfahrten Stufe 1

Alle Klassen der Stufe I waren auch dieses Jahr wieder auf Klassenfahrt  
Wann: 18.-20. April 2018  
Wohin ging es diesmal?

Klasse B  
hatte viel Spaß im Freizeitheim  
Westerkappeln in Seeste

Klasse B



Klasse B



Klasse C  
erlebte in der „Baustelle“ in Dülmen  
eine tolle Klassenfahrt



Klasse C

Wusstet ihr schon

... dass die Planungen für den nächsten Licht-Bazar im November 2019 bereits laufen?



# Emmi



## Emmi – Fakten über ihr Hundeleben

(zusammengetragen von Momo und Viola nach einem Interview mit Suti)

Emmi ist seit ca. 4 Jahren in der Schule. Sie ist fünf Jahre alt.

Zu Anfang hatten manche Kinder Angst vor Emmi, so dass sie erst an der Leine war. Mittlerweile hat niemand mehr Angst vor ihr.

Emmi ist eine Langschläferin und muss geweckt werden. Um viertel vor sieben müssen sie das Haus verlassen.

Emmi läuft den ganzen Weg von Gievenbeck bis zur Schule am Rad mit kleinen Pausen, in denen sie mal schnüffeln darf.

Emmi freut sich jeden Morgen auf die Schule!!



Sobald Suti ihr Fahrrad abgestellt hat, zieht Emmi wie verrückt ins Sekretariat, weil sie Claudia und Katrin so gern mag.

Wenn die beiden noch nicht da sind, liegt Emmi jaulend vor der Tür. Suti muss ihr dann zeigen, dass die beiden wirklich noch nicht da sind, bevor es weitergehen kann.

Es liegt wohl nicht nur daran, dass die beiden so nett sind, sondern dass beide auch Hunde haben. Die drei kennen sich, weil sie manchmal zusammen spazieren gehen.

Sie geht auf jeden Fall immer schwanzwedelnd in die Schule!

Ihr Frühstück bekommt sie auf einfallreiche Weise in der Klasse. Suti wirft eine Handvoll Futter in den Raum und sagt: Emmi such! Es gibt in der Klasse einen Fütterdienst unter den Schülern, der beliebteste Dienst. Die Kinder geben Emmi frisches Wasser und Trockenfutter aus einer Box.

An einem langen Tag wie Mittwoch muss Emmi bis vier/halb fünf durchhalten. Dann hat sie allerdings auch keinen Bock mehr und will raus und nach Hause. Früher als sie jünger war, hat sie solche Tage gar nicht geschafft. Dann musste Sutis Tochter sie vorher abholen.

Auf dem Weg nach Hause kommen Suti und Emmi an der großen Wiese an der Aa neben dem Stadtbad Mitte vorbei, wo sie gern Frisbee spielen, denn das liebt Emmi. Dann kann sie nochmal sprinten und sich in der Aa abkühlen. Oft sind dort auch andere Hunde, mit denen sie spielen kann.

(Leider wird dort gerade gebaut.)

Emmi jagt gern Katzen und Kaninchen, deshalb muss man gut auswählen, wo man mit ihr spielt.

Wenn sie Pause hat, geht Suti mit Emmi auf den Bremer Platz. Früher hatte Emmi wegen der unbekanntenen Gerüche immer Angst. Inzwischen hat sie sich daran gewöhnt. Da Suti dann sowieso schon den Hundebeutel im Einsatz hat, sammelt sie häufig auch noch fremde Häufchen auf!

Emmi genießt es, im Mittelpunkt zu sein. Sitzt die Klasse im Morgenkreis zusammen, legt sie sich am liebsten in die Mitte.

Emmi ist viel im Lehrerzimmer, wo sie in unbeobachteten Momenten Essen stibitzt. Sie weiß natürlich, dass sie das nicht darf. Sie stibitzt natürlich nicht nur im Lehrerzimmer!

Zuhause freut sich Emmi, wenn sie hört, dass nebenan die Nachbarn kommen. Dann flitzt sie um die Hecke in den angrenzenden Garten. Da die Nachbarn eine Katze haben, wurde Emmi beigebracht, die Terrasse nicht zu betreten. Also legt sie sich brav davor und wartet, bis sie gekrault wird.

Wenn es heiß ist, legt sich Emmi gern in die pralle Sonne und lässt sich brutzeln.

Abends muss man vor dem Schlafen noch eine Runde mit ihr drehen.



### Wusstet ihr schon...

Antje hat erzählt, dass Übungen aus dem Yoga von tierischen Bewegungen abgeleitet wurden. Z.B. wie Hunde sich strecken.

## Projekttag

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe der Stadt Münster und des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit unter dem Motto „münster.fair.teilen“

Hast du dich schon einmal gefragt, wie Menschen in anderen Ländern leben?

Wie es ihnen geht, welchen Jobs sie nachgehen und ob wirklich alle Jugendlichen auf der Welt die gleichen Chancen im Leben haben? Gibt es ungleiche Lebensbedingungen in meinem eigenen Land, die ich unfair finde? Und hast du dich schon einmal gefragt, wieso es diese Ungleichheiten überhaupt gibt? Wieso müssen Menschen ihr Land verlassen, weil sie sich woanders ein gerechteres Leben erhoffen?



Mit diesen Fragen beschäftigten sich am 20. Oktober 2017 12 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs zusammen mit zwei Referentinnen von „Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.“. Sie beleuchteten Ursachen von weltweiten Ungleichheiten, lernten die nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung kennen und überlegten, was das Ganze denn überhaupt mit jedem Einzelnen von uns zu tun hat.

### Schülerstimmen:

„Ich fand die Themen interessant wie z.B. Nachhaltigkeit, Kolonialismus und Export.“

**„Der Export nach Afrika und die Zerstörung der afrikanischen Märkte hat mich zum Nachdenken gebracht.“**

„Ich denke jetzt anders über Fleischkonsum.“, „Ich denke mehr über den Klimawandel nach.“

„Sehr interessant war das Thema Massentierhaltung.“

„Am interessantesten fand ich, dass uns verschiedene Wandgemälde aus Münster zum Thema gezeigt wurden.“

**„Ich konnte etwas über CO2-Ausstöße und die Einnahmen anderer Länder lernen.“**

„Alles war sehr interessant, aber es wurde einfach zu viel geredet.“



### Wusstet ihr schon

... dass am 24. November der nächste Flohmarkt von 14 Uhr bis 17 Uhr stattfindet? Spiele, Bücher, Kleidung und andere ausgeliebte Dinge kannst du also gleich in einer Flohmarktkiste sammeln.

# Buchtipps



## Mein Lieblingsbuch heißt:

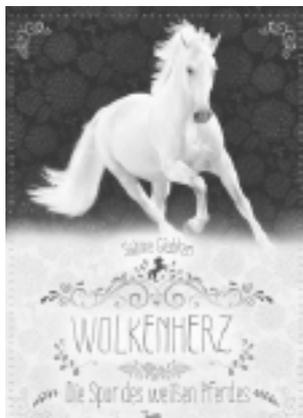
Komm Emil, wir gehen heim  
 Geschrieben hat es:  
 Hans Traxler  
 Darum geht es:  
 In diesem Buch geht es um ein Schwein, das heißt Emil und soll geschlachtet werden, kommt aber gut bei weg.  
 Darum finde ich das Buch toll:  
 , ...weil Schweine meine Lieblingstiere sind. Außerdem heiße ich auch Emil.

**Emil aus der Klasse B**



## Mein Lieblingsbuch heißt:

**Wolkenherz**  
 Geschrieben hat es:  
 Sabine Giebken  
 Darum geht es:  
 Auf dem Ginsterhof taucht wie aus dem Nichts ein fremdes Pferd auf, das niemand zu gehören scheint. Obwohl Jola bisher mit Pferden nichts am Hut hatte, zieht der weiße Hengst sie sofort in ihren Bann. Warum spürt sie eine so tiefe Verbindung zu ihm? Darum finde ich das Buch toll:  
 Weil in dem Buch viele Streiche gespielt werden.  
**Hannah aus der Klasse B**



## Mein Lieblingsbuch heißt:

**Liliane Susewind – Ein Eisbär kriegt keine kalten Füße**  
 Geschrieben hat es:  
 Tanya Stewner  
 Darum geht es:  
 Es geht um Liliane, die mit Tieren sprechen kann und Pflanzen zum wachsen bringen kann. In diesem Abenteuer kommt ein kleiner wilder Eisbär in den Zoo, wo Liliane als Dolmetscherin arbeitet. Darum finde ich das Buch toll:  
 Wenn man es einmal angefangen hat, muss man es zu Ende lesen. Außerdem kenne ich auch alle anderen Abenteuer von Liliane Susewind.  
**Johanna H. aus der Klasse D**



## Mein Lieblingsbuch heißt:

**Das Blaubeerhaus**  
 Geschrieben hat es:  
 Antonia Michaelis  
 Darum geht es:  
 Es geht um 2 Kinder, die in den Ferien in ein verlassenes Haus fahren und dort Tagebücher einer alten Frau finden, die sich immer als kleines Kind gesehen hat. Dadurch erleben sie viele Abenteuer. Darum finde ich das Buch toll:  
 Weil es einen in seinen Bann zieht und man kann gar nicht aufhören zu lesen. Man kann sich die Situationen gut vorstellen und ich finde, dass es mit viel Fantasie geschrieben wurde.

**Lea aus der Klasse H**



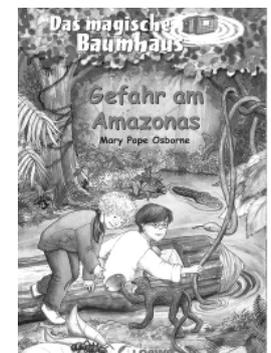
## Mein Lieblingsbuch heißt:

**Detektivbüro LasseMaja – das Gefängnisgeheimnis**  
 Geschrieben hat es:  
 Martin Widmark  
 Darum geht es:  
 Es geht um eine Theateraufführung im Gefängnis und plötzlich sind alle Gefangenen verschwunden. Darum finde ich das Buch toll:  
 Es ist sehr spannend.  
**Mara B. aus der Klasse B.**



## Mein Lieblingsbuch heißt:

**Das magische Baumhaus**  
 Geschrieben hat es:  
 Mary Pope Osborne  
 Darum geht es:  
 Das Baumhaus in Peppahill ist magisch und reist in alle fernen Länder und Zeiten. Darum finde ich das Buch toll:  
 Weil es um die ganze Welt geht.  
**Marja aus der Klasse B.**



## Kaiserschmarrn

### Durchführung:

Das Mehl und die Milch verrühren. Eier trennen und das Eiklar aufschlagen. Das Eigelb in die Mehl-Milchmischung geben. Verrühren und dann das aufgeschlagene Eiklar unterheben. Dies 3-4 Minuten bei mittlerer Hitze in einer breiten Pfanne mit einem Spritzer Öl und so viel Butter, bis der komplette Pfannenboden mit Fett bedeckt ist, braten. Wenn er am Rand ein bisschen anbabbt, ihn 15-20 Minuten bei 180 °C backen. Bitte VORHER prüfen, ob die Pfanne Ofenfest ist. Danach den fluffigen Teig in kleine Stücke zerteilen und in der Pfanne mit Butter und Zucker karamellisieren. Mit einer Kugel Eis, Preiselbeeren, Apfelmus oder einfach nur so servieren.

Dieses Rezept ist von Paul, dem Schulkoch.  
Geschrieben von Lea.

### Zutaten: (für 4 Personen)

3 Eier  
400 ml Milch  
200 g Mehl  
½ Päckchen Butter  
Zucker



## Ein Film über den Emshof

Wusstet Ihr, dass Schüler unseres 8. Jahrgangs im letzten Schuljahr zu Fernsehstars wurden?

Die WDR Sendung „Lecker an Bord“ besuchte in ihrer Folge 5 den Emshof. Unserer Schüler erklärten dem Fernsehkoch Björn Freitag unter anderem, was ein Kopfsalat mit einer Goldforelle zu tun hat.

Wer nochmal nachschauen möchte:  
Im Internet findet ihr die Sendung unter  
<https://www.montessori-muenster.org/aktuelles/presse/>



Ein Witz von Elisa aus der Klasse B  
Kommt ein Frosch in den Supermarkt. Fragt der Verkäufer:  
„Was hätten Sie denn gern?“  
„Qua(r)k!“

## Neues aus dem Lehrerzimmer



**Was machen unsere Lehrer dort wirklich?**

**Das Interview führten Nora, Viola, Momo, Mara, Hannah und Johanna an einem Freitagnachmittag nach Schulschluss, Ende April**

In der Stufe 1 treffen wir auf Janina.

**Frage:** Was machen die Lehrer im Lehrerzimmer?

**Janina:** Was alle Lehrer immer hier haben: eine Kaffeetasse auf dem Tisch! Wir trinken hier Kaffee oder Tee.

**Frage:** Esst ihr hier auch zwischendurch Süßigkeiten?

**Janina:** Manche ja. Es gibt hier auch manche Eltern, die uns ab und zu einen Kuchen backen.

**Frage:** Ist es denn eigentlich eine Pflicht, einen Kuchen für die Lehrer zu backen?

**Janina:** Eine Pflicht würde ich das nicht nennen. Aber manche Eltern haben gesagt: Wir machen das ein-

fach!

**Frage:** Gibt es nicht so was, dass Eltern aus einer bestimmten Klasse den Lehrern etwas Süßes hinstellen?

**Janina:** Ja, sowas gibt es. (Anmerkung der Redaktion: Die Elternpflegschaft organisiert die sogenannte Lehrerzimmer-Ver-süßung. Sie wechselt monatlich von Klasse zu Klasse.)

**Frage:** Aber gibt es auch Leute, die auch einfach zwischendurch naschen?

**Janina:** Ja, manche naschen auch zwischendurch. Aber ehrlich gesagt: meistens essen die Leute hier einfach ihr Butterbrot. Und dann gibt es ja auch Mittagessen. Soviel wird hier gar nicht genascht!

Janina zeigt uns eine Dose mit Gummibärchen und erklärt: Das ist meine Dose für die Klasse B. Wenn sie mal eine Belohnung verdient haben,



hole ich etwas.

**Janina:** Was machen wir sonst hier? Hier in der Mitte treffen wir uns oft zu Besprechungen und Konferenzen. Jetzt gerade sitze ich an meinem Schreibtisch und korrigiere.

Da drüben sitzen meine anderen Teammitglieder, mit denen spricht man sich zwischendurch ab. Wir planen hier unseren Unterricht. Hier stehen die Computer, an denen beantworten wir auch Emails.

**Frage:** Schreibt ihr auch schon Zeugnisse?

**Janina:** Ja, so langsam geht es los. Das machen wir auch an den Computern.

**Frage:** Macht ihr hier auch

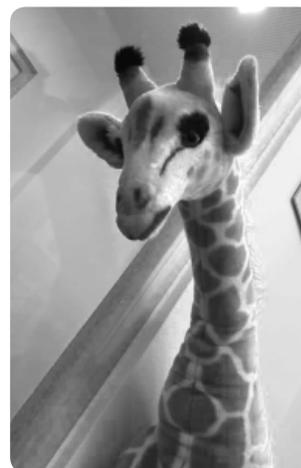
mal Sachen, die nichts mit dem Job zu tun haben. Wie chillen oder so?

**Janina:** Ehrlich gesagt, nicht so wirklich. Was ich schon mal mache, während ich einen Kaffee trinke, dass ich auf mein Telefon gucke, ob irgendjemand geschrieben hat. Aber eigentlich arbeite ich hier. Wenn ich dann nach Hause gehe, lasse ich die Arbeit auch hier. Wir machen hier keine Lehrerparty drin!

Okay, danke, dann gehen wir jetzt nach oben!

In der Stufe 2 treffen wir auf Antje, Christina und Lina.

### Die Giraffe wacht über das Tor zur Schulleitung



**Frage:** Wir wollen gern wissen, was hier im Lehrerzimmer passiert.

**Antje:** Man sieht schon mal, dass hier nicht aufgeräumt ist!

**Frage:** Esst ihr hier manchmal Süßigkeiten oder tanzt ihr hier?

**Christina:** Wollt ihr eher wissen, was hier normalerweise passiert oder eher manchmal?

**Giraffe:** Ja, beides!

**Christina:** Das normale Geschäft ist vorbereiten und nachbereiten. Und korrigieren.

**Antje:** Emails lesen und schreiben. Die Epochenlehrer schreiben viel am Computer. Wir sprechen viel, wie der Unterricht läuft. Wer etwas sehr gut gemacht hat oder wer mal wieder gecoacht werden muss. Wer Quatsch gemacht hat. Wer eine Nacharbeit bekommen hat.

**Frage:** In der Stufe 1 ist das so, dass Eltern mal was zum Naschen hinstellen. Ist das hier auch so?

**Christina:** Wir bekommen hier in regelmäßigen Abständen von Eltern Süßigkeiten hingestellt.



**Antje:** Aber das ist wirklich selten, dass wir hier Süßigkeiten essen.

**Christina:** Manchmal plaudern wir hier auch privat. Manchmal spielen wir mit Emmy und kuscheln mit ihr.

**Antje:** Morgens müssen wir immer checken, ob einer krank ist. Oder wir müssen die Schulbegleiter bitten, ein Kind in eine bestimmte Gruppe zu schicken. Dann organisieren wir so den Tag.

**Christina:** Ich mach hier auch Frühstückspause, wenn ich sie nicht in der Klasse mache.

**Antje:** Und wir machen hier auch unsere Teamsitzungen. Wir treffen uns ja in verschiedenen Teams, meist dreimal die Woche.

**Christina:** Einmal die Woche Klassenteam, einmal die Woche Stufenteam, einmal die Woche Freiarbeitsteam, Epoche einmal die Woche...

**Giraffe:** Jeden Tag eine Besprechung. Oh Gott!

**Christina:** Ja, wir haben hier manchmal auch ein bisschen Stress...

**Frage:** Macht ihr hier auch manchmal was privates?

**Beide:** Nein. Aber manchmal machen wir hier auch dumme Sprüche und Witze!

**Giraffe:** Und wir Kinder dürfen das nicht!

**Antje:** Das macht ihr doch alle Nase lang!

**Giraffe:** Was gemein ist, dass manche Lehrer Kaugummi kauen und uns Schülern das verbieten!

**Beide:** Welcher Lehrer kaut denn Kaugummi?

**Giraffe:** XXXX und XXXX! Und XXXX! (Wir wollen niemanden verpetzen! Anm.d.Red.)

**Christina:** Das ist schwierig, ja.

**Antje:** Dann müsst ihr das im Klassenrat mal besprechen.

**Antje:** Naja, mehr machen wir hier auf jeden Fall nicht. Ständig aufräumen müssen wir.

Christina entdeckt plötzlich einen Massagegurt und ist sehr aufgeregt.

**Christina:** Den haben uns letztes Jahr die 10er geschenkt. Er war gerade in der Stufe 1 und ist jetzt wohl bei uns gelandet. Den würde ich mir gern fürs Wochenende ausleihen!

Es entsteht eine muntere Diskussion über die erfolgreiche Anwendung des Gurts.

**Frage:** Nutzt ihr den manchmal auch beim Arbeiten?

**Antje:** Eher aus Quatsch. Montags. Aber nicht zu lange. Denn das macht auch ein bisschen dösig.

**Christina** resolut: Und jetzt machen wir hier Feierabend!

**Giraffe:** Und wir müssen rausgehen! Tschüs! Oder hast du auch noch was zu sagen, Lina?

**Lina:** Nö. Ich sag das gleiche!

**Antje:** Lina muss immer länger hier bleiben, denn die macht noch die Sa-

chen für die Stufe 3!

**Giraffe:** Oh du Arme!

### Stufe 3

**Frage:** Esst ihr hier mal Süßigkeiten?

**Anne:** Ja! Manchmal wird ja auch Kuchen gebacken! Unten in der Küche. Dann wird der verkauft und wir bekommen die Reste. Heute gab es Brownies.

**Frage:** Und Gummibärchen und sowas?

**Anne:** Nö. Eigentlich nicht. Selten. Wenn mal einer was zu einer Konferenz mitbringt.

**Frage:** Rechnet ihr hier auch mit dem Taschenrechner nach?

**Anne:** Ja. Wenn wir Arbeiten kontrollieren!

**Frage:** Habt ihr hier oben auch einen Massagegurt? Ach nein. Der wandert ja von den Lehrerzimmern. Gerade ist der in Stufe 2. Wenn die Frist abgelaufen ist, kommt er hier hoch.

**Anne:** Na, dann ist ja gut! Da freue ich mich schon drauf!

**Frage:** Haben Sie auch eine Kaffeetasse auf dem Tisch?

**Anna:** Ich nicht. Aber viele



Kollegen trinken Kaffee.

**Giraffe:** Hier gibt es auch eine Kaffeemaschine.

**Anne:** Ja und eine Espressomaschine!

**Frage:** Warum dürfen Schüler hier nicht ins Lehrerzimmer? In der Stufe 2 dürfen wir das.

**Anne:** Weil wir hier ganz in Ruhe arbeiten wollen! Und manchmal liegen da auch Unterlagen von Schülern, oder Noten von Schülern, und die sollen andere Schüler nicht sehen. Es geht auch um Datenschutz.

**Frage:** Wie lange müsst ihr hier noch bleiben?

**Anne:** Bis fünf oder vielleicht bis sechs.

**Frage:** Auch bis acht?

**Anne:** Nein, nicht hier. Aber zuhause. Gestern habe ich z. B. noch bis zehn gearbeitet.

**Giraffe:** Oh lala!

Die Lehrerin Jutta kommt hinzu.

**Giraffe:** Esst ihr Süßigkeiten im Lehrerzimmer?

**Jutta:** Ja, tun wir. Wenn da welche rumstehen, und da stehen regelmäßig welche herum, sind die ganz schnell weg!

**Giraffe:** Hast du auch eine Kaffeetasse auf deinem Platz stehen?

**Jutta:** Eine Teetasse. Ich trinke eigentlich keinen Kaffee.

**Giraffe:** Wir haben das Anne schon gefragt. Warum dürfen die Schüler hier nicht ins Lehrerzimmer?

**Jutta:** Schüler dürfen hier klopfen. Und dann kommt jemand. Aber wir versuchen hier auch viel zu arbeiten. Und dann ist es ganz anstrengend, wenn hier viele Jugendliche drin sind. Man kann sich dann nicht konzentrieren.

**Giraffe:** Und wegen Datenschutz?

**Jutta:** Das ist noch ein weiteres Thema. Wir unterhalten uns ja mal über jeman-

den und möchten nicht, dass das andere Schüler mitbekommen. Außerdem liegen hier Dokumente herum und Computer sind hochgefahren ... und deshalb sollen die Schüler klopfen und nicht einfach hereinschneien. Wenn wir dann helfen können, tun wir das natürlich.

**Giraffe:** Bist du schon dabei, Zeugnisse zu schreiben? (Stand April)

**Jutta:** Da sagst du was. Nein. Ich bin schon viele Jahre dabei und kann mir das gut einteilen. Aber bald geht es los!

**Giraffe:** Vielen Dank!



Dieses Jahr findet die Fußball-Weltmeisterschaft vom Donnerstag 14.06. 17:00 Uhr bis Donnerstag, den 15.07. ca. 20:00 Uhr in Russland statt. Elisa aus der Schülerredaktion hat Steckbriefe der Länder geschrieben, die mit uns in den ersten Rundenspielen in einer Spielgruppe sind: Gruppe F.

#### STECKBRIEFE MEXIKO

Mexiko ist ein Gegner von Deutschland, denn Mexiko ist mit Deutschland und zwei anderen Mannschaften in Gruppe F. Mexiko ist anders als Deutschland noch nie Weltmeister geworden. In der Weltrangliste besetzt Mexiko den 17. Platz. In Mexiko war schon eine WM. Deutschland spielte am Sonntag, den 17.6. um 17:00 Uhr gegen Mexiko. Das Ergebnis könnt ihr in unsere Spielliste auf der nächsten Seite eintragen!

#### SCHWEDEN

Auch Schweden ist ein Gegner von Deutschland. Schweden ist mit Deutschland in Gruppe F. Schweden war noch nie Weltmeister und besetzt in der Weltrangliste den 19. Platz. So wie in Mexiko gab es auch in Schweden schon eine WM. Deutschland spielt am Samstag, den 23.6. um 20:00 Uhr gegen Schweden.

#### SÜDKOREA

Genauso wie Mexiko und Schweden ist auch Südkorea in Gruppe F. Südkorea wurde noch nie Weltmeister und besetzt den 59. Platz in der Weltrangliste. Auch in Südkorea war schon eine WM. Deutschland spielt am Donnerstag, den 27.6. um 16:00 Uhr gegen Südkorea.

Außerdem haben wir ein Tippspiel vorbereitet.

#### WER WIRD FUSSBALL-WELTMEISTER 2018?

**Dabei könnt Ihr den Weltmeister 2018 und Platz 2 und 3 wählen oder erraten. Am Eingang unserer Schule steht eine Fußballbox und Tipp-Zettel, die ihr beschriften und in die Box werfen könnt. Einwurfschluss ist der 29.06.2018. Die Gewinner, also die Tipper, die besonders nahe dran sind oder richtig getippt haben, bekommen tolle Preise.**

**Bei vielen richtigen Tipps entscheidet das Los.**

**Viel Spaß !**

**Ihr habt noch keinen WM Plan? Dann bitte sehr. Blättert einfach einmal um! Hier könnt ihr alle wichtigen Informationen finden und Ergebnisse eintragen.**

**Eure Elisa, Klasse B**



Fußballfans aufgepasst! Abseits vom WM-Taumel findet auch hier in Münster eine interessante Partie statt, die sogar unserer Schule zugute kommt!

Auf der Sportanlage des TSV Handorf trifft die 2018er-Mannschaft in einem Benefizspiel auf ihre Vorgänger. Ehemalige Vereinsgrößen und Kultkicker wie Babacar N'Diaye, Stephan Küsters, Sercan Güvenisik, Benjamin Siegert, Daniel Masuch, Patrick Huckle oder Aufstiegskapitän Stephan Kühne laufen noch einmal gemeinsam aufs Feld. Die Idee zu diesem Benefizspiel, dessen Erlös der Aktion ‚Mehr Raum für Nähe‘ des Franziskus-Hospitals und der Montessori-Schule Münster zugutekommt, stammt vom Allstars-Team selbst, das auch Veranstalter dieser Partie ist.

Ein Witz von Che aus der Klasse E:  
Welches ist die Lieblingstaste von einem Piraten beim Computer?  
Die Enter-Taste!



## Zwei Geschichten

Nach der Lektüre „Die Insel der tausend Gefahren“ sind in der Freiarbeit diese zwei Geschichten entstanden, die sich am Ende treffen:

### Der kleine Leopard (von Frederike, Klasse E)

Ich, Ida, wachte gestern Morgen im Bett auf. Ich war fröhlich wie immer. Ich wollte nämlich mit meiner Familie zu einer Insel fahren. Deswegen war ich ja so gut gelaunt. Als ich mit Papa am Frühstückstisch saß, sagte er: „Wir fahren doch zur Insel.“ „Ja“, antwortete ich. Mama rief aus der Küche: „Wir machen auf der Insel Zelturlaub. Pack schon mal deine Sachen! Wir fahren gleich los.“

Also packte ich meine Sachen.

Als wir zwei Stunden später auf der Insel waren und meine Eltern das Zelt aufbauten, durfte ich mich schon mal auf der Insel umsehen. Ich ging einen Berg hoch. Als ich oben war, erschrak ich. Ich sah ein Leopardenbaby! Ich lief schnell weg. Das kleine Leopardenbaby lief hinter mir her. Ich rannte durch einen Dschungel. Ich rannte und rannte so schnell wie ich konnte. Lianen schlugen mir ins Gesicht. Ich erreichte einen matschigen Weg und blieb stecken. Das Leopardenbaby war jetzt ganz nah bei mir. Ich schloss die Augen und erwartete, dass das Leopardenbaby mich auffressen würde.

Aber dann zog es an meinem Ärmel. Ich



dachte: „Was soll das denn?“ Das Leopardenbaby schnurrte: „Ich helfe dir raus!“ Ich fragte erstaunt: „Du kannst sprechen?“

„Ja.“

„Und warum bist du mir dann hinterher gelaufen?“

„Weil ich mit dir spielen möchte! Ich heiße Franziska.“

„Und ich heiße Ida. Und wo sind deine Eltern?“, fragte ich.

Franziska sagte traurig: „Meine Mutter ist bei einem Kampf mit einem Jaguar ums Leben gekommen.“ Sie schniefte laut auf. Ich fragte Franziska: „Komm doch mit zu meinen Eltern und unserem Zelt!“ Das Leopardenbaby rief: „Gern!“

Also gingen wir los. Als wir bei den Zelten waren, stellte ich Mama und Papa Franziska vor. Ich fragte: „Kann sie bei uns bleiben?“ Mama sah Papa an und beide antworteten: „Ja!“

Ich kroch mit Franziska in mein Zelt. Ich schlief sofort ein. Franziska hatte sich ganz eng an mich gekuschelt. Als ich aufwachte, weckte ich Franziska und wir stiegen nach draußen. Die Sonne war sehr stark. Gefühlt dachte ich, es wären 40°C. Ich fragte: „Mama, wieviel Grad ist es?“ Und sie sagte: „40°!“

Nachdem Franziska und ich gefrühstückt hatten, wollte sie mir etwas zeigen. Ich folgte ihr. Als wir endlich da waren, sah ich einen wunderschönen Wasserfall, der

in einem See endete.

„Wow!“, sagte ich. Franziska fragte: „Wer ist denn da drin?“ Jetzt sah ich es auch. „Ein Mädchen!“

Das Mädchen winkte mir zu und rief: „Komm doch rein!“ Skeptisch gingen wir ins Wasser. Das Mädchen sagte: „Ich heiße Luna, und das ist Holly. Und du?“ „Ich heiße Ida, und das ist Franziska.“

Luna und ich wurden beste Freundinnen und Franziska und Holly auch. Dass sie eigentlich verfeindet sein müssten, verschwiegen wir ihnen besser!

### Der Sommer, der alles veränderte (von Viola, Klasse E)

Ich bin Luna, 13 Jahre. Ich saß gestern mit meiner Familie beim Mittagessen. Da sprachen wir über Hawaii. Da dachte ich mal wieder an den Sommer, der alles veränderte.

Wir waren auf einer Insel und machten dort Urlaub. An einem Tag lieb ich mir ein Boot und fuhr aufs Meer hinaus. Da sah ich eine einsame Insel. Ich kam näher und ging an Land. Doch da brach ein Unwetter aus, und mein Boot verschwand in den Wellen. Total frustriert wanderte ich umher und entdeckte einen Dschungel.

Ich dachte mir, dass ich nun, wo ich jetzt sowieso auf der Insel festsitze, doch erstmal erkunden könnte, wo ich eigentlich war. Also ging ich in den Dschungel hinein. Als ich eine Weile gegangen war, hörte ich eine Stimme: „Wuäää! Mami!“ Ich ging der Stimme nach und sah zu meiner Verblüffung ein Jaguarbaby!

„Was ist denn?“, fragte ich. „Meine Mami wollte mich vor einer Leopardenmutter beschützen. Beide sind beim Kampf ums

Leben gekommen! Schnief, schnief!“, erklärte das Jaguarbaby traurig. „Wie heißt du eigentlich?“, wollte das Jaguarbaby wissen.

„Luna. Und du?“

„Holly!“, sagte der Jaguar und fragte dann: „Soll ich dir die Wasserfälle zeigen?“

„Au ja!“, rief ich voller Freude. Wir gingen direkt los. Nach einer Weile hörte ich ein Wasserrauschen. Da waren sie, die Wasserfälle. Sie waren wunderschön. „Der kleinste ist der schönste“, meinte Holly. Sie führte mich zu einem abseits liegenden Wasserfall. Er war ungefähr zwei Meter hoch und endete in einem kleinen See. „Oh, wie herrlich!“, rief ich voller Begeisterung. Wir badeten den ganzen Tag. Plötzlich sah ich eine Gestalt hinter mir. Ich drehte mich um und entdeckte ein Mädchen und neben ihr ein Leopardenbaby. „Hallo!“, rief ich. „Kommt doch rein!“ Das Mädchen ging ins Wasser und ich sagte: „Wir sind Luna und Holly. Und ihr?“

„Wir sind Ida und Franziska“, meinte das Mädchen.

Franziska, Holly und ich kamen mit ihr nach Hause. Ida hatte auf der Insel gecamp. Das war meine Rettung.

Ida und ich wurden beste Freundinnen und Holly und Franziska auch. Doch wir erzählten ihnen nie, dass sie eigentlich verfeindet sein müssten.



# Vom Korn zum Brot (von einem Schüler aus Kl. B)



Der Dinkel wird mit der Sense gemäht.



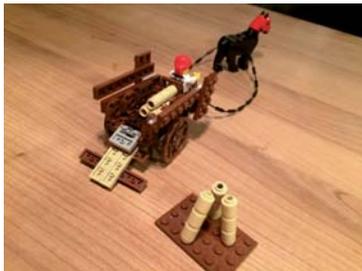
Der Dinkel wird zu einer Art Tippies aufgestellt. Er muss jetzt trocknen.



Der Müller mahlt das Getreide in der Mühle. Die verrücktesten Ideen sind oft die besten. Man kann die Mühle drehen, sodass die Mühlräder im Wind stehen. Der Müller kann auf den Mühlradbrettern hochklettern, um Segel anzubringen.



Das Mehl wird in Säcke gefüllt. Ein Müller war oben und einer unten und hat die gefüllten Säcke angenommen. Sie wurden mit einer Seilwinde transportiert.



Das trockene Getreide wird auf den Wagen geladen.



Es wird zum Hof gefahren.



Die Säcke werden zum Bäcker gefahren.



Sie werden ausgeladen. Aus dem Mehl wird Teig gemacht.



Auf dem Dachboden wird es gelagert. Anschließend wird es gedroschen. So werden die Körner aus den Halmen gemacht.



Aus den Ähren sind Körner geworden. Jetzt fährt der Bauer die Körner zur Mühle.



Mit dem Holzschieber wird der geformte Teig in den Ofen geschoben.



Wenn das Brot gebacken ist, wird es herausgeholt.

## Zero Waste



Man geht mit ein paar Scheinen in den Rewe und kommt mit 5 Plastiktüten wieder raus. Danach gibt es ein leckeres Abendessen. Die Bäuche sind voll. Die gelben Säcke auch. Das Ergebnis: Müllstrudel. Geht das nicht anders?

Für alle die jetzt wegblättern möchten: Tut ihr das nur weil dies ein schweres Thema ist?

Es kann nie schaden die Wahrheit zu erfahren. Die Wahrheit: Wir nutzen die Erde aus.

Jetzt zur Frage: Mit etwas Mühe geht es schon anders! Zum Beispiel gibt es an der Hammerstraße einen Unverpacktladen in der Nähe der Sankt Joseph-Kirche ([www.einzelhandel.ms](http://www.einzelhandel.ms)). Dort gibt es auch Süßigkeiten, 5€-Gutscheine, Zahnpasta, Zahnbürsten und alles, was man so braucht im Haushalt.

Das Schlimmste was passieren kann ist: Man ignoriert das Plastik oder bemerkt es gar nicht.

Beispiel gefällig? Man geht zum Bäcker und bemerkt die Gummihandschuhe, die alle zehn Minuten ausgetauscht werden nicht. Ein anderes Mal ignoriert man das Plastik an der Tintenpatrone. Und immer so weiter...

Deshalb habe ich eine Eine-Woche-kein-Plastik-Challenge gemacht. (dazu später) Wenn ihr wollt könnt ihr's ja auch versuchen.



## Die 9 Rs und Beispiele dafür

- 1. Realize** = Bemerke Plastik! Erwische dich dabei, wo du überall Plastik benutzt und verbrauchst (z.B. die Plastikverpackung von Bonbons).
- 2. Refuse** = Lehne ab, was du nicht unbedingt benötigst! (z.B. Brauchst du diese nächsten 5 Tütchen mit Sammelkarten auch noch?)
- 3. Reduce** = Reduziere deinen Plastikverbrauch! (Gibt es eine Alternative, die mit weniger Plastik auskommt? - z.B. die Cola in der Pfandglasflasche oder der einzelne Tintenkiller anstatt des plastikverpackten Doppelpacks oder das neue Lineal aus Holz statt aus Plastik)
- 4. Reinforce** = Pass auf deine Sachen auf damit sie länger halten und nicht in den Müll müssen!
- 5. Repair** = Repariere deine Sachen! Dann kannst du sie weiter benutzen.
- 6. Reuse** = Verwende alte Sachen für neue Zwecke! (z.B. können Eisdosen als Behälter für alles Mögliche benutzt werden.)
- 7. Recycle** = Achte auf die Mülltrennung fürs Recycling!
- 8. Redesign** = Aussehen verändern (z.B. muss man nicht etwas wegschmeißen nur wegen der Farbe: Mann kann ja eine andere Farbe aufmalen.)
- 9. Rehome** = Gebe deinen alten Sachen ein neues Zuhause! (z.B. kann man Sachen die man nicht mehr mag verschenken.)

von Elija aus Klasse F



**Wir sind Europasiieger im Müllproduzieren!**

**17,127 Millionen Tonnen (37 kg Plastikmüll im Jahr pro Person)**



## Die 10 macht sich auf den Weg



... naja zumindest Eure Zeit an unserer Montessori Schule endet. Wir haben Euch gefragt, was Ihr nun vorhabt, was Eure wichtigsten Erlebnisse hier waren und was Ihr vermissen oder auch nicht vermissen werdet. Danke, dass Ihr Euch trotz anstrengender finaler Phase Zeit dafür genommen habt! Wie man hier nachlesen kann, sind sehr unterschiedliche Antworten zusammengekommen. So herrlich unterschiedlich wie Ihr selbst, sind auch Eure Berufswünsche und -träume. Auch, dass Ihr zum Teil noch nicht festgelegt seid, ist im Hinblick auf weitere Ausbildungs- und Schulpläne ja nicht verwunderlich. Es fällt auf, dass viele von Euch das

leckere Essen, die gute Atmosphäre an der Schule und das gute Verhältnis zu den Lehrern und anderen an der Schule betonen und ... ja klar .... die Klassenfahrten wichtige Highlights waren. Wir wünschen Euch, dass Ihr den Abschied gar nicht als schmerzhaft empfindet, sondern Ihr mit viel Spaß am Leben und einer großen Portion Neugierde die Welt entdeckt und Euren ganz individuellen Weg macht. Alles Gute für Euch und eine supertolle Abschlussfeier wünscht Euch

die Giraffe

Schaut mal zurück..

Moritz

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Auf der Klassenfahrt waren wir am Alfsee Wasserskifahren.

**Was planst du jetzt?**

Ich arbeite in einer Gärtnerei.

**Was wirst du vermissen?**  
FitForLife

Philippa

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Es gab viele schöne Erlebnisse an dieser Schule, aber am schönsten fand ich es mit Dayoung zu lachen. Und Arbeitslehre bei Ansgar!

**Was planst du jetzt?**

Ich gehe jetzt auf das Adolf-Kolping Berufskolleg und dann überlege ich eine Ausbildung zu machen. Aber das weiß ich noch nicht.

**Was wirst du vermissen?**

Die vielen Hofpausen, in denen Dayoung und ich uns Oreos bei Rewe geholt haben.

**...und was so gar nicht?**

Die Linsensuppe!

Dayoung

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Ich habe an dieser Schule sehr viele schöne Erlebnisse gesammelt. Hier habe ich meine erste Erfahrung in Deutschland gemacht und habe meine beste Freundin kennengelernt. Im ersten Schuljahr an der Montessori-Schule gab es so viele nette, liebe Schüler und Lehrer. Das hat mir sehr gut gefallen! Doch das schönste Erlebnis war jeden Tag mit Philippa zu lachen.

**Was planst du jetzt?**

Wenn ich meine Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule bestehe, dann werde ich Musik studieren.

**Was wirst du vermissen?**

Die Lehrer, Unterricht mit meiner besten Freundin Philippa, OREO Pause

**...und was so gar nicht?**

GL-Unterricht, Blumenkohl!

Valentin

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Der Abschluss der 10ten Klasse.

**Was planst du jetzt?**

Ich gehe ein Jahr in die U.S.A., dann auf die Münster Mitte und nach der Schule werde ich NFL Star oder Förster.

**Was wirst du vermissen?**

Am meisten werde ich die Küche und die persönlichen Verbindungen zu den Lehrern vermissen, aber vor allem die Küche.

Pauline

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Es gab wirklich nicht ein herausstechendes Ereignis. Das, was für mich über die Jahre hinweg hier am wichtigsten war, ist wieviel ich, abgesehen von dem Schulstoff natürlich, von dieser Schule, dem Schulprinzip, gelernt habe. Das hat mich sehr geprägt.

**Was planst du jetzt?**

Ich werde das Adolph-Kolping Berufskolleg besuchen und da eine Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin machen (also ganz viel Kunst und so) und

mein Abi.

**Was wirst du vermissen und was so gar nicht??**

Ich werde das Essen vermissen. Was für eine gute Küche wir hier haben, ist mir leider erst in den letzten Jahren so richtig klar geworden. Ich werde die nie endenden Bauarbeiten und den dadurch entstandenen Lärm definitiv nicht vermissen.

Markus

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Am Aasee zu grillen und der Licht-Bazar

**Was planst du jetzt?**

Ich ziehe nach Kamen.

**Was wirst du vermissen?**

Dass ich nicht so oft Oma und Opa sehen kann wie jetzt.

Mika

**Was planst du jetzt?**

Ich werde nach meinem Montessori-Abschluss auf die Anne Frank Schule wechseln und da mit Sport und Bio Leistungskurs mein Abitur machen.

**Was wirst du vermissen?**

Ich werde das gute

Essen vermissen.  
**...und was so gar nicht?**  
Ich werde nicht die strenge Handyregelung vermissen.

Milla  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Ich finde, es ist schwer zu sagen, welches Ereignis für mich am wichtigsten war. Es gab viele verschiedene Ereignisse und Erlebnisse, die wichtig für mich waren. Dankeschön für die tolle Zeit an der Schule!



**Was planst du jetzt?**  
Erstmal mein Abitur machen, danach eventuell ein Jahr ins Ausland oder so. Konkrete Berufsziele habe ich noch nicht.  
**Was wirst du vermissen?**  
Das Schulessen, den Teppichboden und die Sofas, die schöne Arbeitsatmosphäre.  
**... und was so gar nicht?**  
Dass wir keine Freistunden haben.

Louisa  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Eigentlich gab es kein wichtigstes Ereignis, aber wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich sagen, dass die Klassenfahrten immer sehr schön waren.

**Was planst du jetzt?**  
Ich gehe zum Wilhelm-Hittorf-Gymnasium und mache dort mein Abitur.  
**Was wirst du vermissen?**  
Ich werde das gute vegane Essen vermissen. Und die Sofas. Aber ich werde auf jeden Fall die schöne Atmosphäre vermissen. Vielen Dank für die schöne Zeit.



Hannes  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Die sorgenfreie Zeit in der Stufe I und der Schultag im Allgemeinen, Einschulung, Klassenfahrten  
**Was planst du jetzt?**  
Abi machen, ein Jahr Pause, reich werden  
**Was wirst du vermissen?**  
Das Essen, jedes Jahr eine Klassenfahrt, keine

Hausaufgaben, die gemütliche Stimmung beim Arbeiten, die Freiheiten beim Lernen, mon amis  
**...und was so gar nicht?**  
Schwangere Lehrerinnen, Lehrerwechsel, die ganzen Umbauten, keine Freistunden, den weiten Sportweg in der Stufe I

Maira  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Klassenfahrten, Lichtbazar, Theater-Projektwochen, Indianerepoche in der Stufe I  
**Was planst du jetzt?**  
Ich werde auf die Gesamtschule Münster Mitte gehen und mein Abitur machen.  
**Was wirst du vermissen?**  
Hmmm, ich denke, ich werde auf jeden Fall das GUTE Essen vermissen. :-). Die familiäre Atmosphäre. Ich bin froh, dass ich 10 Jahre auf diese Schule gehen durfte.



Linus  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Bissendorf  
**Was planst du jetzt?**  
Erstmal Abitur und dann fänd ich es ganz cool, mal ins Ausland zu gehen.  
**Was wirst du vermissen?**  
Das Sofa  
**...und was so gar nicht?**  
Ordnungsdienst mit Dominik

Ben  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Ich glaube, das wichtigste Erlebnis war meine Einschulung.  
**Was planst du jetzt?**  
Ich werde die Oberstufe der Gesamtschule Münster Mitte besuchen, dann hab ich mein Abi in drei Jahren in der Tasche!  
**Was wirst du vermissen?**  
Ich werde die ganzen netten Kollegen vermissen und außerdem die vielen schönen Klassenfahrten.  
**... und was so gar nicht?**  
Nicht vergessen werde ich die ewig lange dauernden Elternsprechtage.

Jaspar  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Der Teppichboden. Alle Lehrer fand ich cool, den Lichtbazar und den Gala-Abend. Der Technikraum ist der coolste Raum der ganzen Schule. Nette Klasse.  
**Was planst du jetzt?**  
Ein freiwilliges soziales Jahr in einer Kita. Später will ich etwas mit Technik machen.  
**Was wirst du so gar nicht vermissen?**  
Die Technikanlage im blauen Saal.

Tim  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Die wichtigsten Ereignisse für mich waren die Klassenfahrten, Ausflüge und die Stufenwechsel.  
**Was planst du jetzt?**  
Ich gehe in die Oberstufe der Gesamtschule Münster Mitte.  
**Was wirst du vermissen?**  
Den guten Klassenzusammenhalt, die Klassenfahrten, keine Hausaufgaben zu bekommen und die freundliche Atmosphäre  
**... und was so gar nicht?**

Dass mir das Handy eingekassiert wird, fleischloses Mittagessen

Julius  
**Was planst du jetzt?**  
Nach dem Abitur möchte ich zur Polizei.  
**Was wirst du vermissen?**  
Das Essen, den selbstständigen Unterricht, das Familiäre, die gemütliche Atmosphäre  
**... und was so gar nicht?**  
Den Lehrerwechsel

Luima  
**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**  
Eigentlich gibt es kein bestimmtes Ereignis.  
Die gesamte Zeit hier ist wichtig.  
**Was planst du jetzt?**  
Ich werde auf die Espa gehen. Dort mache ich mein Abi und eine Ausbildung zur Erzieherin. Danach werde ich berühmt.  
**Was wirst du vermissen?**  
Ich werde die familiäre Atmosphäre sehr vermissen.  
**... und was so gar nicht?**  
Ich werde das ständige Schwangerwerden nicht vermissen.

Romy

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Auch wenn es sehr lange her ist habe ich Zirkus Piep immer noch in Erinnerung (ich meine, das war in Stufe I). Ich glaube, ich war ein Clown oder so... Aber natürlich auch die Klassenfahrten, Lichtbazaar, Ausflüge zum Beispiel in Epoche zu einer Afrika-ausstellung

**Was planst du jetzt?**

Ich gehe auf die Gesamtschule Münster Mitte und werde da (hoffentlich) mein Abi machen.

**Was wirst du vermissen und was so gar nicht?**

Das megaleckere Essen, die familiäre Atmosphäre und alles, was die Schule ausmacht! (Ich meine, 10 Jahre auf dieser Schule prägen einen unheimlich doll.

Gar nicht vermissen werde ich glaube ich nur sehr wenige Dinge (außer vielleicht das ständige Schwangerwerden der Lehrerinnen), denn auch Sachen, die einem vielleicht nicht soooo doll gefallen, gehören zum Alltag, den sich sehr vermissen werden.

Ella

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Das einmalige Zirkusprojekt war toll! (3. Klasse), aber auch alle Klassenfahrten und die Lichtbazaar

**Was planst du jetzt?**

Zum Annette Gymnasium, Abitur machen und dann gerne ins Ausland.

**Was wirst du vermissen?**

Die Leute, (Sofas), das Essen und die entspannte Atmosphäre

Janis

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Die Einschulung. Sonst wäre ich ja auch gar nicht hier.

**Was planst du jetzt? Hast du schon konkrete Berufsziele?**

Viel. Konkrete Berufsziele, aber eher weniger. Ich habe meine Perspektiven und auch die Richtungen, in denen ich mich weiterbilden möchte. Mein nächster Schritt ist das Abitur. Und dann anschließend... naja, mal sehen, wie meine Ansichten dann sind und wo es

mich hintreibt.

**Was wirst du vermissen und was so gar nicht?**

Ziemlich viel. Das familiäre Beisammensein oder dass die Lehrer sich so für einzelne Schüler engagieren. Ich bin in dieser Schule aufgewachsen und hoffe, dass ich Vieles mitnehmen und die Werte weitervermitteln kann, die uns hier beigebracht wurden. Was ich definitiv nicht vermissen werde sind die Treppenstufen, die Schulcomputer und die nicht vorhandenen Freistunden. Abgesehen von den ständigen Bauarbeiten (und ihren Geräuschen) und kreischenden Kindern auf dem Schulhof während der Klausuren – aber alles halb so schlimm.

Jonah / Jonny  
Backthing

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Die Klassenfahrt nach Wangerooze

**Was planst du jetzt? Hast du schon konkrete Berufsziele?**

Auslandsjahr in den U.S.A., Chirurg oder NFL-Star / D1 College

**Was wirst du vermissen?**

Keine Hausaufgaben, Lehrer, bois & gals (Amis), chloe grace moretz  
... und was so gar nicht?  
Schwangere Lehrer/innen, Sportunterricht an der Hammer Straße! Mad!, keine Freistunden

Caroline

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Ich bin ganz alleine zur Schule gegangen, weil ich unbedingt den ganzen Gala-Abend zu Ende sehen wollte.

**Was planst du jetzt?**

Ich möchte gerne in einer Bäckerei arbeiten.

**Was wirst du vermissen?**

Ich werde die Therapien und die Lehrer vermissen.

Swaantje

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Das ich schon seit der 5. Klasse die Bühne für mich entdeckt habe und bis heute auf der Bühne stehe. In der FörderFörderGruppe in der 6. Klasse wollte der Lehrer meinen Krimi auf die Bühne bringen. Aber mittlerweile bereue ich diese Chance

nicht genutzt zu haben.

**Was planst du jetzt? Hast du schon konkrete Berufsziele?**

Ich werde in den Sommerferien nach Lingen in ein Berufsbildungswerk gehen und ein Berufsvorbereitungsjahr machen, für 11 Monate. Es gibt schon konkrete Berufsziele.

Das wären: im Gartenbereich oder Verkauf, auch vorstellen könnte ich mir, im Lager zu arbeiten. Nach diesen 11 Monaten kann ich mich entscheiden für eine theoriereduzierte Ausbildung oder auch eine ganz normale Ausbildung.

**Was wirst du vermissen und was so gar nicht?**

Ich werde diese Schule vermissen. Aber auch die Lehrer mit ihrem Umgang mit uns. Und dass wir keine Hausaufgaben aufhatten werde ich vermissen. Manche Schüler werde ich nicht vermissen aber manche auch schon wieder.

Emily

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Mein schönstes Erlebnis war die erste große Klassenfahrt nach Wangerooze.

**Was planst du jetzt?**

Ich gehe nach Soest auf das LWL Berufskolleg für Blinde und sehbehinderte Schüler.

**Was wirst du vermissen und was so gar nicht?**

Ich werde das leckere Essen und meine Freunde vermissen. Es gibt nichts, was ich nicht vermissen werde.

Kevin

**Was war für dich das Schönste an der Montessori-Schule?**

Die Leute! Ich hier so viele Leute kennengelernt. Ich habe viel mitgenommen und liebe die Offenheit. Außerdem lernt man sehr viel über sich selbst.

**Was planst du jetzt?**

Nach den Sommerferienwechsel gehe ich auf die Gesamtschule Mitte in die weiterführende Oberstufe.

**Was wirst du vermissen?**

Die Offenheit und das gute Miteinander.

**... und was so gar nicht?**

Eigentlich nichts.

## Sozial Genial an der Montessori-Schule

Im 8. Schuljahr findet an unserer Schule das Projekt „Sozial Genial“ statt. Die SchülerInnen suchen sich selbständig einen Bereich, in dem sie sich gesellschaftlich und sozial engagieren. Das kann im Kindergarten sein, Hilfestellungen für alte Menschen oder aber die Arbeit im Naturschutzbund beinhalten. Ganz im Sinne der Montessori-Pädagogik geht es darum, den zentralen Grundgedanken, das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler in dieser Entwicklungsphase weiter zu fördern.

Alle SchülerInnen suchen sich zu zweit oder zu dritt ein solches Projekt und engagieren sich dort einen Nachmittag pro Woche. Umrahmt wird das Ganze durch einen Theorie-Teil, in dem sie sich mit Rechten und Gesetzten beschäftigen. Die jetzige 8. Klasse ist nun fertig mit der Praxisphase und hat der Giraffe eine kleine Zusammenfassung ihrer Erfahrungen zur Verfügung gestellt.

**Ein Witz von Paul aus der Küche**  
**Was ist ein Skelett unter der Kellertreppe?**  
**Eine Blondine, die beim Versteckspiel gewonnen hat!**

Das Projekt fand von den Herbstferien bis zu den Osterferien statt. Davor haben wir überlegt, welche Einrichtungen passend für uns sein könnten und haben uns bei verschiedenen Kindergärten und Altersheimen beworben. In den verschiedenen Einrichtungen haben wir unterschiedliche Aufgaben übernommen wie zum Beispiel vorzulesen, zu spielen oder Kuchen zu verteilen. Wir persönlich fanden das Projekt sehr gut, weil man sich sozial in den Bereichen engagieren konnte, die einen interessieren.

### Wusstet ihr schon..

**... dass ein Schülerteam aus Sozial Genial jede Woche Kaffee und Kekse an die Obdachlosen rund um den Bahnhof verteilt?**

## Kakuro-Zahlenrätsel

Die Zahlen in der oberen rechten Ecke eines Kästchens zeigen an, welche Summe die Ziffern in der Reihe von freien Stellen rechts davon haben sollen, die Zahlen in der unteren linken Ecke beschreiben auf dieselbe Art die senkrechten Stellen darunter. Dabei gelten folgende Regeln:

Jede Summe darf nur aus den Ziffern von 1 bis 9 bestehen. In jeder Summe darf jede Ziffer nur einmal vorkommen. In jede freie Stelle darf nur eine Ziffer eingetragen werden. Jedes vorgeschlagene Kakuro-Feld ist eindeutig lösbar.

	11	10	13		29	13	14
21				12			
				26			
38							
4			13			22	
	15	14	15				12
11			26				
			11				
12					9		
21					8		

## Was ist nur mit den USA los?

Warum haben sie Trump zum Präsidenten gemacht und nicht Clinton? Warum will Trump eine Mauer zwischen Mexiko und den USA bauen? Wird es so wie damals in der DDR werden und wieder zahlreiche Menschen sterben? Ein Einreiseverbot für Menschen aus muslimischen Staaten - auch das noch. Das wollen wir doch nicht noch einmal erleben, wie sich ein Land durch Fehlentscheidungen seines Präsidenten oder eines Reichskanzlers von der Welt abkapselt!

In Amerika gehen einige Leute nicht mehr zu Wahlen oder Volksentscheiden, weil sie denken sie können doch nichts mehr ändern.

Doch ich finde, wir können etwas ändern wie zum Beispiel politisch aktiv werden oder einfach zur Wahl gehen und nicht bequem zu denken, wir könnten doch nichts ändern. Und die Menschen in den USA sollen möglichst das Gleiche machen, finde ich!

Damit nicht so ein schlechter Politiker länger die Macht hat. Der noch dazu meint, Frauen begripschen zu dürfen. Auch das muss aufhören. Aber wir alleine können das nicht ändern, wir sind ja nicht Bürger der USA,



sondern leben in Deutschland wo unser Grundgesetz gilt. Aber wir können unsere Sorgen laut aussprechen und sogar in Schülerzeitungen veröffentlichen, denn in Deutschland haben wir die Pressefreiheit. Vielleicht hat Deutschland das aus der Vergangenheit gelernt.

Von: Swaantje aus der Klasse J

### Wir laufen wieder!

Am 2. Oktober findet im Preußenstadion zum vierten Mal ein Sponsorenlauf zugunsten unserer Schule statt.

Im Rahmen der Projektwoche entstand die Idee, man könnte doch einen Fahrradverleih an unserer Schule installieren. Schließlich gibt es doch während des Schulalltags immer wieder Situationen, in denen mensch schnell mal eben ein Fahrrad bräuchte, und dann ist das eigene gerade zuhause, verliehen oder hat einen der berühmten Plattfüße. Gesagt, getan: Während der Projektwoche 2017 werkelten fleißige Hände unter der Leitung von Dominik Sandhaus an diversen Fahrradspenden und siehe da: der Fahrradverleih Montessori-Rent-A-Bike war geboren. Dass die Fahrräder auch weiterhin und über die Projektwoche hinaus fit bleiben, sorgt seitdem die Fahrradwerkstattgruppe der Stufe IV unter der Leitung von Walter Schelte.

### Und wie funktioniert das Ganze?:



## Schulfahrräder

### Ausleihe

Die Fahrräder können nur von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ausgeliehen werden.

Die Fahrräder können gegen ein Pfand (z.B. Schlüsselbund, Ausweis, Geldschein, Handy etc.) ausgeliehen werden.

Ausleihe und Schlüsselrückgabe laufen über das Sekretariat. Beachten Sie dazu bitte die Öffnungszeiten.

Geliehene Fahrräder müssen am selben oder am Folgetag wieder zurückgegeben werden.

Die Ausleihe ist kostenlos. Sie können aber einen beliebigen Betrag spenden.

Das Geld verwenden wir für die Instandhaltung der Fahrräder.

Sollten Sie einen Defekt feststellen, melden Sie diesen bitte im Sekretariat.

Die Benutzung der Fahrräder geschieht auf eigene Gefahr.

## Interview mit Zackary



**Wir haben derzeit einen Austauschschüler aus Australien bei uns: Zackary. Er geht in die Klasse G. Amelies Familie ist seine Austauschfamilie, d.h. er wohnt dort. Wir freuen uns, dass er uns, Elija aus der F und Claudia aus der Elternredaktion, ein Interview gegeben hat. Hier findet ihr die Antworten auf die Fragen der Schülerredaktion. Im Anschluss findet ihr das Interview in deutsche Sprache übersetzt.**

**Elija:** How old are you?

**Zackary:** I'm 15.

**Elija:** Where do you come from: A city or rather a small town in Australia?

**Zackary:** I live in Perth, that's in the south west of Australia and a rather big city.

**Claudia:** What's it like to live in Perth?

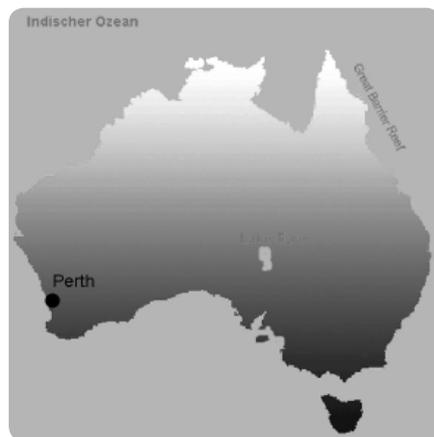
**Zackary:** Usually, it's pretty hot in Perth. Well at the moment it's only 16°C, because it's winter. But it's mostly just raining at the moment. I really like living in Perth. Everything is close to each other in the city. It's also pretty big and it's very easy to get around places by bus or train. I like Perth.

**Elija:** But 16°C is not very low for winter, is it?

**Zackary:** No, the most it goes in wintertime is 10°C. In summertime it gets really hot. That is normally around Christmas. So, while you have snow here in Germany, we are struggling, and we go to the beach.

**Claudia:** Do you have brothers and sisters?

**Zackary:** Yes, I have a sister. She is 21. And a brother, he is 14.



**Elija:** How long are you in our school?

**Zackary:** I've been here for 2 month and I'm here for three more weeks. I'm really enjoying my stay here. But I'm also looking forward to going home now. I'm missing my family, friends and daily things to do.

**Elija:** Why did you come to Münster and not to Hamburg or Berlin?

**Zackary:** This was not my choice. My principal, Vanessa, asked me, if I wanted to come to Germany as an exchange student. I was over the mood excited and instantly said yes. My parents agreed, we got in contact with Amelies family in Münster and all the sudden I was here in Münster.

**Claudia:** Australia is the country with the most poisonous and dangerous

animals. **Elija:** Did you already meet some?

**Zackary:** I've met a lot of dangerous animals in Australia. I met crocodiles, snakes, a lot of spiders. Well, typical Outback creatures. From about 2400 types of spiders only like 40 of them are dangerous. In my opinion, the creatures in the ocean are more dangerous than the ones on land. I've been bitten by a huntsman before. Their bite really hurts, but it's not too dangerous.

**Elija:** You also go to a Montessori school in Australia, don't you?

**Zackary:** I've been in a Montessori School since I was seven, first in a primary school. Then my principal Vanessa asked me, if I liked to change to high school, when I was eleven.

**Elija:** Is there any difference between your school and our's?

**Zackary:** First thing I noticed was: there are a lot of people. We have only 50 students in our school and it has the size of half of this floor only. We already bought an old wedding sight, but we haven't moved in yet. Right now, it's very crowded and very loud. But it's alright. But when I work, I don't want to talk or interact with people, unless it is in a group project. So, I normally go and sit in the library and work.

I think, the main difference is the use of your phones. You have to ask the teacher here whereas in my school you take it out whenever you want. It's mainly built on trust. If the teacher catches you playing games in a class they will tell you not to. If they catch you again, they take away your phone for the rest of the day. The only reason, you should have your phone out, is internet research in order to study. A lot

more work is done, when you are not distracted by your I-Phone, Tablet etc.. But that's only my opinion.

**Elija:** Can you speak German a little bit?

**Zackary:** I can speak a little bit German, but it needs practice. I can have tiny conversations like „Wie geht es Dir?“ or “ Ich bin...“. When someone else talks, it's often way too fast (laughs). I'm improving and when I go back to Australia, I am going to continue to learn German, so I can mess with my friends, because nobody on our school speaks German and we have no German class.

**Than we chitchat about how difficult German and German grammar is.**

**Zackary:** You guys have genders for everything.

**We explain: The wall (weiblich: die Wand), the picture (neutral: das Bild), the desk (männlich: der Tisch)**

**Elija:** What's your favourite word in German?

**Zackary:** Kuchen!

**Elija:** What do you think is the hardest word?

**Zackary:** I'm not too sure on that one. I can't really say!

**Zackary asks:** Where did you learn to speak English?

**Elija:** My father is from Canada. I had no chance. 😊

**Zackary:** I have a Canadian teacher.

**Elija:** Is there anything special about Germany that you will e.g. share with you friends?

**Zackary:** I definitely will be telling them that they have stone for bread.

The food is differently different. The chocolate is really good. The cake is very very very tasty. The architecture of the buildings is very different. In Australia the houses are more modern.

**Elija:** What is the best thing here in Münster?

**Zackary:** I have to say: the people. Ok, the language is confusing but all people even strangers are very polite, very calm, they seem to be very nice people. You get that as well in Australia, but everyone in Australia is to do their own thing, looking for themselves and their family. So this is very different in my opinion.

I'm trying to take things easy. I'm also looking at this as a vacation and it feels like it is.

**We as the reporters have been very impressed by Zackery's openness and kindness as well as by his braveness to stay that long that far away from home. Zackary, it was a pleasure talking to you. Thank you for sharing the experiences of your students exchange**



**and your impressions. Take care, all the best for you!**

## Und hier die Übersetzung des Interview für Euch:

**Redaktion:** Wie alt bist du?

**Zackary:** Ich bin 15 Jahre alt.

**Redaktion:** Woher kommst du? Aus einer Stadt oder eher aus einem Dorf in Australien?

**Zackary:** Ich lebe in Perth, im Südwesten von Australien. Perth ist eine Großstadt.

**Redaktion:** Wie ist es, dort zu leben?

**Zackary:** Normalerweise ganz schön heiß! Im Moment haben wir nur 16°C, aber bei uns ist ja auch Winter. Im Moment regnet es meistens. In der Innenstadt ist alles nah beieinander und alles gut mit dem Bus oder der Bahn zu erreichen. Ich lebe wirklich gern in Perth.

**Redaktion:** Aber 16°C ist nicht wirklich kalt, oder?

**Zackary:** Nein, du hast Recht, die tiefsten Temperaturen sind meist so 10°C. Im Sommer wird es richtig heiß! Das ist bei uns so um die Weihnachtszeit. Also während ihr hier Schnee habt, kämpfen wir gegen die Hitze und gehen an den Strand!

**Redaktion:** Hast du Geschwister?

**Zackary:** Ja, ich habe eine 21 Jahre alte Schwester und einen Bruder. Er ist 14 Jahre alt.

**Redaktion:** Wie lange bist du an unserer Schule?

**Zackary:** Ich bin seit zwei Monaten hier und werde noch drei Wochen hier

sein. Ich genieße meinen Aufenthalt sehr, aber ich freue mich jetzt auch auf meine Heimreise. Ich vermisse meine Familie, meine Freunde meine täglichen Dinge, die ich zu Hause so tue.

**Redaktion:** Warum bist du nach Münster gekommen und nicht nach Hamburg oder Berlin?

**Zackary:** Das war nicht wirklich meine Entscheidung. Meine Rektorin fragte mich, ob ich als Austauschschüler nach Deutschland gehen möchte. Ich war mega interessiert und habe sofort „Ja“ gesagt. Meine Eltern haben zugestimmt und wir haben Kontakt zu Amelies Familie aufgebaut. Auf einmal war ich in Münster.

**Redaktion:** Australien ist ja das Land mit den gefährlichsten und giftigsten Tieren. Bist du schon welchen begegnet?

**Zackary:** Oh, ich bin schon vielen begegnet! Ich traf schon auf Krokodile, Schlangen und viieeeeeele Spinnen. Also generell vielen typischen Kreaturen aus dem Hinterland, dem so genannten Outback. Aber von unseren 2400 verschiedenen Spinnenarten sind eigentlich nur 40 gefährlich. Meiner Meinung nach sind die Kreaturen aus dem Meer gefährlicher als die an Land. Ihr Biss tut richtig fies weh, ist aber nicht soooo gefährlich.

**Redaktion:** Du gehst ja auch auf eine Montessori-Schule in Australien, oder?

**Zackary:** Ja, ich gehe seit ich sieben Jahre als bin zur Montessori-Schule. Zuerst in die Grundschule, dann, seit ich 11



bin, in die Oberschule.

**Redaktion:** Gibt es Unterschiede zwischen Deiner und unserer Schule?

**Zackary:** Zuerst habe ich bemerkt: Hier gibt es viel mehr Menschen! An unserer Schule sind wir gerade mal 50 Schüler und unsere Schule ist so groß wie ca. die Hälfte dieses Stockwerks. Wir haben zwar ein ehemaliges Areal für Hochzeiten gekauft, sind aber noch nicht eingezogen. Bisher ist es etwas überfüllt und sehr laut. Aber es ist ok. Nur wenn ich arbeiten möchte, will ich persönlich nicht so viel quatschen und interagieren. Ausnahme sind natürlich Gruppenarbeiten. Also setze ich mich bei Einzelarbeiten lieber in die Bibliothek und arbeite ein wenig isoliert von all dem Trubel.

Ich denke, der wichtigste Unterschied ist die Nutzungsregel bei euren Handys, Tablets etc.. Ihr müsst hier immer eure Lehrer fragen, während man die elektrischen Geräte in meiner Schule jederzeit rausholen kann. Der einzige Grund, warum man seine Telefone etc. nutzen soll, ist natürlich Internet-Recherche

und um zu lernen. Das ist dann aber auf Vertrauensbasis. Wenn der Lehrer dich beim Spielen erwischt, wird er dir sagen, dass du das nicht darfst. Wenn er dich nochmal erwischt, nimmt er dir das Gerät für den Rest des Tages weg.

**Redaktion:** Hast du schon ein bisschen Deutsch gelernt?

**Zackary:** Ja, ich kann schon ein bisschen Deutsch sprechen, aber ich muss noch weiter üben. Ich kann so ganz kleine Unterhaltungen führen wie „Wie geht es dir?“ oder „Ich bin...“. Wenn jemand Deutsch spricht, ist mir das oft zu schnell. Aber ich verbessere mich. Wenn ich zurück in Australien bin, werde ich weiter Deutsch lernen, also kann ich meine Freunde ärgern. An meiner Schule spricht nämlich keiner Deutsch und wir haben da auch keinen Deutsch-Unterricht.

**Dann quatschen wir zu dritt ein wenig über die schwierige Sprache Deutsch.**

**Zackary:** Ihr Deutschen habt echt für alles einen eigenen Artikel bzw. einen eigenen Geschlecht (und lacht).

**Redaktion:** Das stimmt: Die Wand, das Bild, der Tisch. Ganz schön kompliziert für Leute, die unsere Sprache lernen wollen! Was ist eigentlich Dein Lieblingswort?

**Zackary:** Kuchen.

Wo habt ihr beide eigentlich English gelernt?

**Claudia:** In der Schule und in meinem Job.

**Elija:** Mein Vater kommt aus Canada. Ich hatte keine Wahl. 😊

**Zackary:** Ich habe einen kanadischen Lehrer!

**Redaktion:** Gibt es Dinge die du Deinen Freunden über Deutschland erzählen wirst?

**Zackary:** Auf jeden Fall werde ich ihnen sagen, dass die Menschen dort anstatt Brot lieber Steine essen! (dabei muss er lachen. **Anmerkung der Redaktion: anscheinend findet er das Brot zu hart**). Das Essen ist wirklich „anders anders“. Die Schokolade hier ist sehr gut. Der Kuchen ist sehr, sehr, sehr lecker. Auch eure Gebäude sind architektonisch sehr unterschiedlich. In Australien sind die Häuser moderner.

**Redaktion:** Was ist das Beste hier in Münster?

**Zackary:** Ich muss sagen: die Menschen. Ok, die Sprache ist verwirrend, aber alle Leute, selbst Fremde, sind sehr höflich, hilfsbereit und ruhig. Das gibts auch in Australien, aber hier habe ich das Gefühl, dass man sich mehr „kümmert“. In Australien jeder macht so sein eigenes Ding, schaut nach sich selbst und ihren eigenen Familien. Also meiner Meinung nach ist das z.B. ein Unterschied. Und für mich ist das Beste hier: Ich kann die Dinge hier ruhig angehen und leichtnehmen. Ich sehe das hier als eine Art Urlaub und so fühlt es sich auch an.

**Wir Redakteure waren sehr beeindruckt, wie offen, freundlich und sympathisch Zackary war. Außerdem finden wir, dass es sehr mutig von ihm ist, so lange so weit weg von zu Hause zu sein. Es war toll, mit ihm zu sprechen, es war auch sehr lustig! Zackary, danke, dass du deine Erfahrungen mit uns geteilt hast. Mach's gut! Alles Gute für dich!**

*Parlez-vous français?*

**Wusstet ihr schon,** dass gerade daran gearbeitet wird, einen Austausch mit einer französischen Schule bei Bordeaux auf die Beine zu stellen?

**Wusstet ihr schon..**

... dass in den Sommerferien endlich die Spinde und Fächer in Stufe III eingebaut werden? Wir arbeiten mit Westfalenfleiß zusammen.

## Eindrücke aus der WN-Redaktion

Am Donnerstag, den 03. Mai haben wir einen echten Redakteur von der WN besucht: Elisas Papa (Elisa aus der B) Jan Hullmann. Er hat uns seinen Arbeitsplatz gezeigt und unsere Fragen beantwortet. Das sind unsere Eindrücke von diesem Besuch:

Ein Redakteur hat zwei Bildschirme. Auf dem einen kann er seine Artikel schreiben, während auf dem anderen z. B. die Mails zu sehen sind. Wir fanden es beeindruckend, dass sie mit nur einer Maus von einem Bildschirm auf den anderen wechseln können.

An der Wand sind große Bildschirme von Nachrichtensendern, so dass man sehen kann, was gerade in der Welt passiert. Über Telefone sind alle Redakteure miteinander verbunden und können sich schnell absprechen, wenn etwas wichtiges passiert.

Die Polizei selbst meldet Informationen zu Einsätzen per Mail. Bei Nachfragen muss Jan auch mal zurückrufen.

Selbst wenn eine Seite der Zeitung für den nächsten Tag schon fertig ist, kann es passieren, dass noch etwas wichtiges dazwischen kommt. Dann werden manche Artikel erst am Tag darauf gedruckt, um Platz für die neuen Nachrichten zu



machen. Man kann das sogar an einem Code oben links auf der Zeitungsseite erkennen: unter dem Datum steht eine kleine Nummer. Wenn nach der Buchstaben-Zahlen-Kombination noch ein \* folgt, wurde die Seite vor dem Druck nochmal verändert.

Jeder Redakteur hat einen Schwerpunkt, kennt sich also bei einem Thema besonders gut aus. Sport, Kultur oder Politik z.B.. Aber natürlich müssen sie alles können.

Auf die Frage, ob man als Journalist gut verdiene, antwortete Jan: das sei schon ganz okay.

Im Büro ist es ganz schön warm. Im Sommer ist es dort wohl richtig heiß.

Die Zeitung wird nicht in der Soester Straße gedruckt, sondern in riesigen Druckmaschinen in einem anderen Gebäude An der Hansalinie.



## Es fegte Friederike



Es war auf den Tag genau 11 Jahre her, dass Kyrill durchs Land fegte. Am Morgen von „Friederike“ windete es schon ein bißchen.

Zum Glück waren alle vorgewarnt vor diesem Sturmtief.

Einige Schulen hatten trotzdem Unterricht; ein paar Schulen waren ganz zu. Ich war in der Montessori Schule oben unter dem Dach.

Ab 10 Uhr wurde es immer stürmischer in den Städten Münster, Köln, Düsseldorf und auf dem Land. Dann begannen Verspätungen von Zügen und Bussen.

Es flogen plötzlich nicht nur Vögel, sondern Mülltüten, Absperrungen, Dachziegel und Mülltonnen durch die Luft. Fast wie bei einer Windhose. Ein unheimliches Knacken und Krachen hörte man überall von Bäumen und Dächern. Es pfiiff, jaulte und schepperte laut.

Ab 11 Uhr bemerkten wir, dass keine Züge mehr durch den Hauptbahnhof fahren. Alle Reisenden mussten im Bahnhofsgebäude unterkommen. Draußen wurde es immer gefährlicher!

Um ca. 11:30 Uhr fiel der Baum neben dem Schuleingang über die Soester Straße - vom Winde verweht.

Dann fiel auf dem Bremer Platz auch noch eine dicke Astgabelung runter.

Kurz vor 12 Uhr kam die Feuerwehr und zersägte den Baum an der Soester Straße, den anderen Baum auf den Bremer Platz aber nicht. Der war ja keine Gefahr mehr.

Ab ca. 12 Uhr holten einige besorgte Eltern ihre Kinder von der Schule ab. Ein gefährliches Unternehmen. Immer noch flogen Dachziegel auf die Straße. Überall lagen Hunderte von Scherben. Eigentlich hatten wir Sport nach dem Mittagessen. Aber wir blieben im Schulgebäude zu unserer Sicherheit. Wir hörten den Wind weiter durch die Fenster pfeifen. Dann war es 15:30.

Mein Vater holte mich ab. Auf dem Weg nach Hause mussten wir einen Umweg fahren, weil einige Straßen gesperrt waren.

Ich sah viele umgestürzte Bäume, verdrehte Ampeln, herumliegende Mülltonnen, umgekippte Baustellenabsperrungen und viele Dinge, die nicht an ihrem richtigen Platz waren. Alles durcheinandergewirbelt!

Wir fuhren in die Straße zu unserem Haus ein.

Beim zweiten Haus in der Straße sah ich, dass ein dicker Ast vor die Haustür gefallen war. Ob die Leute da schon zu Hause waren? Bei einem anderen Haus waren

die Blumentöpfe umgefallen. Viel Erde und Tonscherben lagen auf dem Boden.

Dann gingen mein Vater und ich ins Haus und wollten Fernsehen. Aber an der Satellitenschüssel war wohl ein Kabel abgerissen worden, wie wir mit dem Fernglas sehen konnten. Zum Glück hatten wir noch ein DVBT-Gerät, mit dem wir die Nachrichten über „Friederike“ sehen konnten.

Ich denke, dass der Sturm Kyrill schlimmer war, weil die Schäden größer waren und vielleicht die Warnungen zu spät kamen. Beim Sturm Friederike hatte man von ihm viel gelernt!

Warum Friederike aber die Scherben nicht an den Rand gefegt hat, wenn sie durch das Land fegte, das verstehe ich nicht!

Von: Swaantje

Wusstet ihr schon..

... dass wir uns mit der Gesamtschule für den Schulentwicklungspreis GUTE GESUNDE SCHULE beworben haben? Daumen drücken!

Wusstet ihr schon..

GUTE SCHULE 2020 – auch wir erhalten Mittel zur digitalen Ausstattung – im neuen Schuljahr wird es ipads, elmos und und geben! Viel Spaß damit!

Wusstet ihr schon..

... dass es SCHULE, SCHULE, den Dokumentarfilm von Hella Wenders, der auch zwei Schüler unserer Schule begleitet, endlich auf DVD gibt ?

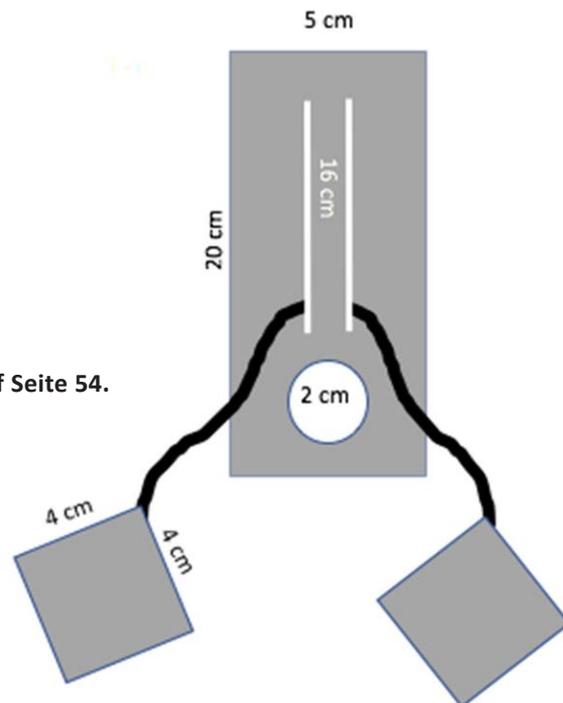
## Befreie die zwei Quadrate

### Du brauchst:

Einen Bogen Tonpapier DinA 5  
Kleber  
25 cm Wolle/Schnur  
Schere  
Bleistift Lineal

So bastelst Du die Vorlage nach:

- 1) Zeichne ein Rechteck (5cmx20cm).
- 2) Zeichne 2 Quadrate mit einer Seitenlänge von 4 cm.
- 3) Schneide alles aus.
- 4) Schneide ein Loch mit 2 cm Durchmesser aus dem Rechteck
- 5) In die Mitte schlitzt Du zwei Linien mit der Länge von 16 cm und einem Abstand von 1cm zueinander
- 6) Zieh eine Schnur durch den Schlitz.
- 7) Klebe an jedes Schnurende ein Quadrat.
- 8) Befreie die Quadrate ohne sie zu knicken



Die Lösung findest du auf Seite 54.



## Wir sind die Schüler Redaktion

Endlich gibt es wieder eine Schülerredaktion für die Giraffe. Wir sind eine lustig bunte Truppe aus dem Kernteam Elija, Elisa, Hannah, Johanna, Mara, Mara, Marja, Momo, Nora, Swaantje und Viola. In diesem Jahr haben wir uns einige Male mit den erwachsenen Redakteurinnen Claudia und Maike getroffen, um unsere Ideen auszutauschen und umzusetzen.

Wir freuen uns auch auf dich, wenn du Lust hast mitzumachen! Verstärkung aus den Reihen der Stufe 3 und 4 können wir gut gebrauchen, damit auch Themen für ältere Schüler/innen dabei sind. Feste Termine haben wir bisher nicht. Wenn du auch mal vorbeikommen möchtest, gibt es mehrere Kontaktmöglichkeiten. Such dir eine aus!

- 1) Schick eine Mail an [giraffe@montessori-muenster.de](mailto:giraffe@montessori-muenster.de)
- 2) Wirf einen Zettel mit deinen Kontaktdaten in den Giraffen-Briefkasten im Eingangsfoyer!
- 3) Sprich einen Schüler aus der Redaktion an!
- 4) Schick uns eine SMS oder ruf uns an: Claudia Scheins 0178 606038 oder Maike Heldt 0151 74101932.



# Auflösungen

	11	10	13		29	13	14
21	7	5	9	12	2	4	6
38	3	2	4	5	7	9	8
4	1	3	13	8	5		
	15	14	15	2	6	7	12
11	4	7	26	7	9	8	2
12	6	1	2	3	9	5	4
21	5	6	9	1	8	2	6

**Auflösung zum Rätsel „Befreie die Quadrate“ auf Seite 52:**  
**So befreist Du die beiden Quadrate:**

Stecke die mittlere Schlaufe durch das Loch.  
 Nun kannst Du ein Quadrat durch die Schlaufe ziehen und so befreien.

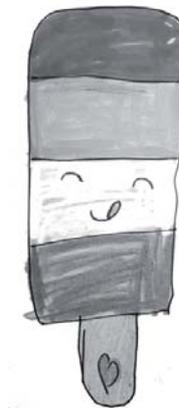
# Ausblick

## ABSCHIED

Im Laufe des Schuljahres 2017/2018 verlassen uns folgende Teammitglieder: Christoph Busch, Dalia Kleinwechter, Fabio Koch, Walter Schelte, Julia Koch, Birgit Lochny, Viktoria Roschen, Stefan Klemann, Anja Bönisch, Christina Schiffelmann, Pia Lynker, Anna Malin Gerke, Friederike Frank, Lisa Höing, Jenny Brehm, Inka Eligehausen, Annika Marek, Joana Koloszka, Franziska Hägele, Nina Sieverding, Andrea Woestmann. Allen, die gehen oder bereits gegangen sind, danken wir für ihr großes Engagement bei uns und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

## HERZLICH WILLKOMMEN

Im Schuljahr 2017/2018 sind viele neue Teammitglieder zu uns (zurück)gekommen: Friederike Kaundiniya, Anne Göddeker, Teresa Köhnlein, Susanne Förster, Lina Koureia, Fabio Koch, Sabine Kubel, Caroline Hölscher, Anna Blaszczyk, Janina Gerber, Karina Katerkamp, Renate Dornbusch, Thomas Sciermoch, Carla Busse, Julia Koch, Janine Kaiser, Aminta Schlaack, Fabian Schauf, Felix Heß. Alle neuen und zurückkehrenden Teammitglieder heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule!



gemalt von Mara B.

**Die Giraffe wünscht allen einen tollen Sommer!**